

# 1. Korinther 4

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** Dafür halte man uns: für Diener Christi und Verwalter der Geheimnisse Gottes. **2** Übrigens sucht man hier an den Verwaltern, daß einer treu erfunden werde. **3** Mir aber ist es das Geringste, daß ich von euch oder von einem menschlichen Tage<sup>1</sup> beurteilt werde; ich beurteile mich aber auch selbst nicht. **4** Denn ich bin mir selbst nichts bewußt, aber dadurch bin ich nicht gerechtfertigt. Der mich aber beurteilt, ist der Herr. **5** So urteilt<sup>2</sup> nicht etwas vor der Zeit, bis der Herr kommt, welcher auch das Verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Ratschläge der Herzen offenbaren wird; und dann wird einem jeden sein Lob werden von Gott.

**6** Dies aber, Brüder, habe ich auf mich und Apollos gedeutet<sup>3</sup> um euretwillen, auf daß ihr an uns lernet, nicht über das hinaus [zu denken], was geschrieben ist, auf daß ihr euch nicht aufblähet für den einen<sup>4</sup>, wider den anderen. **7** Denn wer unterscheidet dich? Was aber hast du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber auch empfangen hast, was rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen? **8** Schon seid ihr gesättigt, schon seid ihr reich geworden; ihr habt ohne uns geherrscht, und ich wollte wohl, daß ihr herrschtet, auf daß auch *wir* mit euch herrschen möchten. **9** Denn mich dünkt, daß Gott uns, die Apostel, als die Letzten dargestellt hat, wie zum Tode bestimmt; denn wir sind der Welt ein Schauspiel geworden, sowohl Engeln als Menschen. **10** Wir sind Narren um Christi willen, ihr aber seid klug in Christo; wir schwach, ihr aber stark; ihr herrlich, wir aber verachtet. **11** Bis auf die jetzige Stunde leiden wir sowohl Hunger als Durst und sind nackt und werden mit Fäusten geschlagen und haben keine bestimmte Wohnung **12** und mühen uns ab, mit unseren eigenen Händen arbeitend. Geschmäht, segnen wir; verfolgt, dulden wir; **13** gelästert, bitten wir; als Auskehrich der Welt sind wir geworden, ein Auswurf aller bis jetzt. **14** Nicht euch zu beschämen schreibe ich dieses, sondern ich ermahne euch als meine geliebten Kinder. **15** Denn wenn ihr zehntausend Zuchtmeister in Christo hättet, so doch nicht viele Väter; denn in Christo Jesu habe *ich* euch gezeugt durch das Evangelium. **16** Ich bitte<sup>5</sup> euch nun, seid meine Nachahmer!

**17** Dieserhalb habe ich euch Timotheus gesandt, der mein geliebtes und treues Kind ist in dem Herrn; der wird euch erinnern an meine Wege, die in Christo sind, gleichwie ich überall in jeder Versammlung lehre. **18** Etliche aber sind aufgeblasen, als ob ich nicht zu euch kommen würde. **19** Ich werde aber bald zu euch kommen, wenn der Herr will, und werde erkennen, nicht das Wort der Aufgeblasenen, sondern die Kraft; **20** denn das Reich Gottes besteht nicht im Worte, sondern in Kraft. **21** Was wollt ihr? soll ich mit der Rute zu euch kommen, oder in Liebe und im Geiste der Sanftmut?

## Fußnoten

1. d.h. Gerichtstage
2. O. richtet
3. O. bezogen
4. Eig. einer für den einen
5. O. ermahne